

Protokoll

Zweck	Leader-Projektevaluierungssitzung
Datum	10.09.2008
Zeit und Ort	9:00 Uhr bis 14:45 Uhr, Agrarbezirksbehörde Bregenz
Anwesend	<ul style="list-style-type: none"> - DI Walter Vögel (ABB) - Isabel Gapp (ABB) - Wolfgang Kinz (ABB) - Dr. Elisabeth Winner-Stefani (PRSE) - Mag. Angelika Bechter-Edelhofer (VIa) - DI Christoph Türtscher - Gernot Feuerstein (IIIa) - DI Günther Osl (Va) - Dr. Paul Rachbauer - DI Max Albrecht (IVe) - Mag. Bertram Meusburger - Mag. Bernhard Maier (LAG-Management) - Ing. Franz Rüf (LAG-Management)
Entschuldigt	-
Protokoll	Franz Rüf, Bernhard Maier, Isabel Gapp
Verteiler	an alle Eingeladenen und Anwesenden

Agenda

1.	9.00 Uhr	10.00 Uhr	Vorbesprechung	alle Fachabteilungen und LAG-Management
2.	10.00 Uhr	10.30 Uhr	Archiv GW	IIc, IIb
3.	10.30 Uhr	11.00 Uhr	Astromobile	IIc
4.	11.00 Uhr	11.30 Uhr	Biosphärenpark Haus	VIIa, VIa, IVe
5.	11.30 Uhr	12.00 Uhr	Vereinshaus Göfis	IIc, VIIa
6.	13.30 Uhr	14.00 Uhr	Arlbergbahn	IIc, IIb
7.	14.00 Uhr	14.30 Uhr	Klostertalwoche	IIc
8.	14.30 Uhr	15.00 Uhr	Bahnhof	VIIa, IIc
9.	15.30 Uhr	16.00 Uhr	Klosterladen Mariastern	VIIa, VIa
10.	16.00 Uhr	16.30 Uhr	Genussakademie Bildung	ABB
11.	16.30 Uhr	17.00 Uhr	Nahversorgung	Büro für Zukunftsfragen, VIa
12.			Abklärung noch offener Projekte	

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
 Tel: +43 5579 7171-0
 Fax: +43 5579 7171-71
 Mail: leader@leader-vlbg.at
 Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
 UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
 BLZ: 37401, KtNr: 61697

Vorbemerkung

Bei der Veranstaltung handelt es sich um die erste Evaluierungssitzung in dieser Form. Die Einladung der Fachabteilungen erfolgte durch die SVL, die Einladung der Projektträger durch das LAG-Management. Die Sitzung wird vom Leader-Programmverantwortlichen DI Walter Vögel geleitet.

Zu Punkt 1 – Vorbemerkung / Beratung Fachabteilungen und LAG-Management

DI Walter Vögel begrüßt die Teilnehmer und erläutert Erkenntnisse in Bezug auf die Abwicklung von Projekten und der Anerkennung förderfähiger Ausgaben. Themen sind: Gebietsabgrenzung, Anerkennung von Sponsorbeiträgen, Umgang mit Erlösen aus Projekten, Anwendung BVG (Bundesvergabegesetz), Abgrenzung bzw. Umgang mit Bedarfsmittelzuweisung und Leader, Finanzausgleich für Fachabteilungen im Zusammenhang mit Leader-Projekten. Die exakte Abklärung und Definition förderfähiger Ausgaben ist noch ausständig.

Leader-Evaluierungsschema:

Das LAG-Management berichtet über die Einladung der Projektträger mit dem Hinweis, dass sich diese in ihrer Präsentation am Leader-Evaluierungsschema orientieren sollen. Dies bedeutet, dass in der Präsentation der Projekte auf die Ergebnisse und deren Auswirkung auf den Umsetzungsprozess, auf das regionale Lernen und die regionale Entwicklung sowie auf die eingesetzten Ressourcen im Projekt eingegangen werden soll.

Bei der Protokollierung wurde darauf Rücksicht genommen und die Erläuterungen des Projektträgers in diese Gliederung gebracht, auch dann, wenn in anderer Reihenfolge vorgetragen wurde.

Zu Punkt 2 – Projekt Archiv GW

Projektträger: Heimatpflegeverein Groß Walsertal

Anwesende zum Projekt: DI Ruth Moser, Dr. Paul Rachbauer

Ziel des Projektes

Ziel des Projektes ist die Errichtung eines historischen Archivs, das auf die Vorleistungen im Jahr 2007 aufbaut. Es soll eine professionelle und moderne Archivierung ermöglicht werden. Die Archivarien sollen für Forschung und Projekte zugänglich gemacht werden. Die Gemeinden werden zur Zusammenarbeit eingeladen.

Ergebnisse und Wirkung

Mit den Archivarien wird eine fundierte Basis für innovative Projekte im Biosphärenpark geschaffen. Es wird Beschäftigung generiert und im Sinne der Nachhaltigkeit wird das Aufblühen eines kulturellen Lebens im ländlichen Raum unterstützt.

Umsetzungsprozess

Das Projekt wird durch das (erfahrene) Biosphärenpark-Management begleitet, es sind lokale Experten (Heimatpflegeverein) direkt eingebunden. Es erfolgt ein Erfahrungsaustausch auf

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Landesebene, die online Datenbank ist landesweit vernetzt. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über das Biosphärenpark-Büro.

Lernen und Entwicklung

Mit der Aufbereitung der Archivarien wird die Auseinandersetzung mit der Region naturgemäß gefördert, das Wissen um die Region erweitert und für die Weitergabe des Wissens gesorgt. Eine erfolgreiche Aufarbeitung bedarf auch der Einbindung lokaler Wissensträger, Akteure.

Ressourcen

Mit dem Projekt wird das fachliche Know-how im Umgang mit Archivarien weiterentwickelt. In der tatsächtsübergreifenden Kooperation und in der Zusammenarbeit auf Landesebene ist die fachliche Betreuung des Projektes sichergestellt. Es ist davon auszugehen, dass ein großer ehrenamtlicher Anteil in das Projekt eingebracht wird und daher schonend mit den finanziellen Ressourcen umgegangen wird. Das Eigenmittelaufkommen ist innerhalb der Projektträgerschaft geklärt.

Diskussionspunkte

Vereinbarung der Gemeinden in Bezug auf Überlassung von Archivarien, Commitment der Gemeinden, Abgrenzung zu bisherigen Aktivitäten und Förderungen

Stellungnahme Fachabteilung

IIC – Dr. Rachbauer betont, dass dieses Projekt an sich und die Vorgehensweise sehr sinnvoll und notwendig ist. Wichtig ist auch die digitale Erfassung und damit die Eröffnung der Möglichkeit der landesweiten Vernetzung, Übersicht der Archivarien. Die finanzielle Beteiligung des Landes erfolgt via IIC.

IIIb – Gabi Dür

Die Abteilung IIIb hat im Jahr 2007 die (wie auch in der Projektbeschreibung angeführt) wissenschaftliche Recherchen zu Archivalien über das Große Walsertal mit einem Förderbetrag in Höhe von €1.500,- unterstützt. Im vorliegenden Projektantrag geht es allerdings vorrangig um bauliche Maßnahmen, die nicht aus dem Budget der Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung co-finanziert werden können.

Handlungsbedarf / weitere Vorgehensweise / Hausübungen an den Projektträger

1. Beschluss der Gemeinden für einen aktiven, gemeinsamen Betrieb des Archiv
2. Beschreibung der Abgrenzung zur bereits erhaltenen Förderung vom Antragsteller

Zu Punkt 3 – Projekt Astromobile

Projektträger: Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal

Anwesende zum Projekt: DI Ruth Moser, Dr. Paul Rachbauer

Projektziel

2009 ist zum UNESCO-Jahr der Astronomie erklärt. Aktivitäten in Richtung Astronomie sind für den Biosphärenpark authentisch und gleichzeitig in dem Zusammenhang eine Chance der öffentlichen Kommunikation. Der Sternenhimmel ist ein schützenswertes Gut. Die Auseinandersetzung mit dem Thema entspricht der Intension der UNESCO und dem Biosphärenpark.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Ergebnisse und Wirkung

Mit dem Projekt wird ein zusätzliches Angebot geschaffen, das thematisch im Naheverhältnis zum Biosphärenpark steht. Es ist zu erwarten, dass das erweiterte Angebot zur qualitativen Entwicklung (neben vielen anderen Maßnahmen) beiträgt. Das Projekt hat Umweltorientierung und trägt zur Umwegrentabilität (Besucher, Gäste, Imageentwicklung) bei.

Umsetzungsprozess

Das Projekt wird in der Umsetzung durch das Biosphärenpark-Management begleitet, wird fachlich durch Dr. Robert Seeberger, anerkannter Astronom, betreut. Die besondere Innovation besteht im mobilen Aufbau der Sternwarte, eignet sich daher auch zur Nutzung für Bildungszwecke und in Kombination mit anderen Veranstaltungen. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über das Biosphärenpark-Büro und über den Tourismus. Gerade vor dem Hintergrund der Auslobung durch die UNESCO 2009 Jahr der Astronomie, ist eine effiziente und Synergie bringende Öffentlichkeitsarbeit zu erwarten.

Lernen und Entwicklung

Fachleute vermitteln Wissen in die Region, es wird angestrebt, dass Vermittler aus der Region die Einrichtung nutzen.

Ressourcen

Das Projekt wird über das Büro des Biosphärenpark-Managements abgewickelt, die fachliche Umsetzung und Betreuung erfolgt durch einen landesweit anerkannten Spezialisten. Durch ein ehrenamtliches Engagement können die Kosten für das Projekt gering gehalten werden.

Diskussionspunkte

Co-Finanzierung durch die Gemeinden garantiert (Beschluss ausständig)?, Nachnutzung der Investition, reelle Förderzusage Iib – Klärung erforderlich

Stellungnahme

Iic – gerade vor dem Hintergrund des Jahres der Astronomie 2009 ist es eine gute Gelegenheit, verstärkt auf die Astronomie aufmerksam zu machen. Das gelingt nur, wenn auch ein dementsprechendes Angebot zur Verfügung gestellt wird. Das Astromobile ist für den Biosphärenpark authentisch.

Iib – Gabi Dür

Die Abteilung. Iib hat für das Projekt „Astromobile“ einen Förderbetrag von €1000,- unter der Auflage, dass das Projekt insbesondere im Jahr der Astronomie 2009 sowie in den beiden darauf folgenden Jahren im Rahmen von Vorträgen und Führungen in Vorarlberg zum Einsatz kommt, bereits zugesagt. Die Förderung von Kosten für technische Apparate und Geräte aus dem Budget der Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung ist in der Regel nicht möglich. Das durch das „Astromobile“ eine Steigerung des Interesses an der Astronomie und an der Wissenschaft allgemein gefördert wird, ist in diesem Fall eine Ausnahme erfolgt. Eine Erhöhung des Förderbetrages ist abzuklären.

Handlungsbedarf / weitere Vorgehensweise / Hausübungen an den Projektträger

1. Präzision des Antrages im Hinblick auf Doppelförderung !
2. jedenfalls Abklärung wie es zum vorliegenden Antrag kam und in welcher Höhe die Beteiligung erfolgen kann – durch Projektträger
3. Der Wunsch nach diesem Projekt soll in einem Beschluss der Gemeinden dokumentiert werden, dabei soll auch die Finanzierung beschrieben sein - Protokoll als Beilage zum Antrag

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Hinweis an den Projektträger, dass Eigenleistungen nicht förderfähig sind.

Zu Punkt 4 – Projekt Biosphärenpark Haus

Projektträger: Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal

Anwesende zum Projekt: DI Ruth Moser, Bertram Meusburger (Büro f. Zukunftsfragen)

Ziel, derzeitige Situation

Das Biosphärenpark Haus Projekt hatte einen umfassenden Planungsprozess zum Ziel. Inhalt war die Standortevaluierung für die Umsetzung eines Hauses als Anlaufstelle für Einheimische und Touristen. Durch die kürzlich getroffene Einigung zum Bau der Sennerei in Sonntag, kann kurzfristig ein Ausstellungsraum für den Biosphärenpark angeboten werden. Diese Situation nimmt Einfluss auf den Projektablauf. Dies bedeutet, dass der geplante Prozess wesentlich verändert werden muss.

Diskussion

Der Sennereibau ist bereits als Leader-Projekt bewilligt und die Förderung beim ERP-Fonds beantragt. Bestandteil des Antrages ist auch der Ausstellungsraum für das Biosphärenpark-Büro.

Die Inhalte dieser Projekte spiegeln sich größtenteils in dem vorliegenden Antrag „Biosphärenparkhaus“ wieder.

Beschluss

Durch die veränderten Rahmenbedingungen hat sich das Projekt in der Form erübrigt und wird von den Förderstellen nicht weiter bearbeitet.

Zum Stand der Kenntnis sind die Projektteile des verbleibenden öffentlichen Planungsprozesses Aufgabe und Bestandteil des Biosphärenpark-Managements.

Zu Punkt 5 – Projekt Vereinshaus Göfis

Projektträger: Kultur Göfis (Verein)

Anwesend zum Projekt: Christof Türtscher (VIIa), Nägele Bernhard und Thomas Lampert

Projektziel

Ziel des Projektes ist die Wiederbelebung des alten Vereinshauses im Geiste der Gründer. Mit der Beispielbarkeit des Hauses wird die dörfliche Zusammenarbeit gefördert und die Dorfgemeinschaft entwickelt. Nutzung alter Bausubstanz und aufblühendes Kulturleben in Göfis sind Grundelemente des Projektes. Das Projekt gliedert sich in zwei Phasen, eine Planungsphase und eine Umsetzungsphase. Gegenstand des Antrages ist die Planungsphase.

Ergebnisse und Wirkung

Mit dem Projekt wird ein neuartiges Zusammenarbeitsmodell in einer Gemeinde verwirklicht. Diese vereinsübergreifende Zusammenarbeit zielt auf eine nachhaltige Entwicklung der dörflichen Gemeinschaft ab und trägt zu einem attraktiven Lebensraum bei. Die Nutzung alter Bausubstanz und die Förderung des Kulturlebens im ländlichen Raum entsprechen den Entwicklungsstrategien. Das gemeinsame Haus soll zu einer starken Gemeinschaft und Identifikation führen.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Umsetzungsprozess

Die Umsetzung erfolgt durch eine Kooperation der Vereine. Der Kulturverein setzt sich aus Fachleuten der Architektur und des Bauwesens und aus dem Bereich Veranstaltungsmanagement zusammen und ist daher sektorübergreifend. Das Kulturverein-Management stellt eine qualitative Abwicklung des Projektes sicher. Eine enge Zusammenarbeit mit der LAG und dem LAG-Management auch während der Projektabwicklung wird angestrebt und als Schiene für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt (über die Gemeindegrenzen hinausgehend).

Lernen und Entwicklung

Die Projektgruppe strebt einen regen Erfahrungsaustausch innerhalb der LAG und mit anderen LAG's an. Die Projektgruppe sieht vor, ein Beispiel für die lokale vereinsübergreifende Zusammenarbeit darzustellen und als solches auf Landes- und Bundesebene zur Verfügung zu stehen. Um die Identifikation zu steigern, sind Baufachleute bestrebt, im Zuge des Projektes einen Lernprozess umzusetzen (Mädchen-Lehrlingsprojekt). Der Lernprozess wird professionell betreut und für die Zukunft dokumentiert.

Ressourcen

Der Kulturverein greift auf bestehende Ressourcen in der Gemeinde zurück. Durch den großen Anteil an ehrenamtlichen Helfern, können die Kosten des Projektes in moderater Größe gehalten werden. Die Rentabilität des Objektes wird durch die Kooperation der Vereine und der Gemeinde glaubhaft dargestellt.

Diskussion

Klarere Kostenaufstellung, Detaillierung Phase 1 und Phase 2, Finanzierung, Projektträgerschaft, Eigentumsverhältnisse, Hinweis BVG, Nutzungsvertrag bzw. Baurechtsvertrag mit der Gemeinde, Bedarfszuweisung, Rechtsträger bzw. Antragsteller hinterfragen

Stellungnahme

IIC - Dr. Rachbauer führt aus: Es ist sehr ehrenwert, dass dieses Objekt im Zentrum der Gemeinde Göfis, gerade vor dem geschichtlichen Hintergrund seiner Entstehung, erhalten und neu belebt wird. Das Gebäude erfüllt eine wichtige Funktion für das örtliche, kulturelle und gesellschaftliche Zusammenleben - die Umsetzung des Projektes ist daher sehr zu begrüßen. Da das Objekt jedoch nicht unter Denkmalschutz steht, kann die Co-Finanzierung des Landes nicht über die Abteilung IIC abgewickelt werden.

VIIa – Christoph Türtscher begrüßt die Projektinitiative ebenfalls und erklärt sich bereit, den Landesanteil über die Abteilung VIIa abzuwickeln. Es gibt für die Phase 1 des Antrages (Planung) einen Zusammenhang mit der Raumplanungsarbeit.

Zuständigkeit ist nicht klar, die Förderfähigkeit ist nicht in Zweifel gestellt.

Frage zur Aufbringung der Eigenmittel

Die Gönner Vereine sollen die Vorfinanzierung des Projektes übernehmen und erhalten dafür betriebliche Ermäßigungen und Vorteile in der Nutzung des Objektes. Die Gemeinde soll mitfinanzieren. Weiters ist eine Bausteinaktion geplant zur Identifikation der Bevölkerung

Handlungsbedarf / weitere Vorgehensweise / Hausübungen an den Projektträger

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-11
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

1. Eigentumsverhältnisse zwischen Rechtsträgern und dem beauftragen Verein klären (Gemeinde ist Eigentümerin) - Baurechtsvertrag oder Gemeinde doch Bauträger?
2. Klare Darstellung was mit dem Verein nach Fertigstellung des Projektes passiert.
>> Hinweis auf Behaltefrist (5a)
3. Darstellung des Antrages in den 2 Phasen
4. Zwischen VIIa und der Finanzabteilung wird die Zuständigkeit noch abgeklärt

Hinweise: BVG beachten, Eigenleistungen nur im Rahmen des Investitionsprojektes förderfähig

Zu Punkt 6 – Projekt Arlbergbahn

Projektträger: Museumsverein Klostertal

Anwesend zum Projekt: Mag. Christof Thöny

Inhalt

Präsentation der umfangreichen Facetten der Arlbergbahn und ihrer Geschichte im Klostertal Aspekte vermitteln in Form von Ausstellungen.

Das Projekt ist ein transnationales Projekt in Kooperation mit der Regio L (Landeck) im Tirol.

Ziele

Anlässlich des 110-jährigen Jubiläums der Arlbergbahn, soll die Verkehrsverbindung zwischen Tirol und Vorarlberg in ihrer historischen Dimension und Bedeutung bewusst gemacht werden. Das Klostertal und das Stanzertal sollen durch die baukulturelle Darstellung an Bekanntheit gewinnen. Kulturelle Aktivitäten im ländlichen Raum sollen ausgebaut und die kulturhistorischen Potentiale genutzt werden.

Ergebnisse und Wirkung

Mit der Umsetzung werden neue kulturelle Angebote geschaffen. Die kulturhistorischen Wurzeln werden zur Stärkung der Identität genutzt, das kulturelle Erbe wird in Wert gesetzt und Umwegrentabilität im Bereich Tourismus erwirkt.

Umsetzungsprozess

Das Projekt wird durch das Regionalmanagement geleitet, Experten werden herbeigezogen und in Gemeinschaft mit einer zweiten LAG (Regio L) umgesetzt. Die Kooperation ermöglicht eine verstärkte Zusammenarbeit zweier Leader-Regionen. Als innovativ kann in Sachen Öffentlichkeitsarbeit die Kooperation mit der ÖBB gewertet werden.

Lernen und Entwicklung

Im Projekt erfolgt eine Zusammenarbeit zweier Regionen, Fachorganisationen der Länder und der Bundesinstitution ÖBB. Mit möglichst breiter Beteiligung soll ein Lernprozess umgesetzt werden, der eine starke Verankerung des kulturellen Erbes in der Region ermöglicht. In Ausstellungen und elektronischen Medien wird das Projektergebnis präsent sein. Im Projekt sind Schlüsselpersonen involviert.

Ressourcen

Zur Umsetzung des Projektes werden bestehende Ressourcen des Regionalmanagements genutzt. Die Beteiligten sind vom Fach. Zusätzlich wird vieles an ehrenamtlichen Arbeiten in das Projekt mit einfließen können. Eine Umweltrentabilität des Projektes ist erkennbar.

LAG Management

Hof 19, A-6861 Alberschwende

Tel: +43 5579 7171-0

Fax: +43 5579 7171-71

Mail: leader@leader-vlbg.at

Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende

BLZ: 37401, KtNr: 61697

Diskussion

Genauer Umfang der wissenschaftlichen Arbeit, Mittelaufteilung der Partnerregion, Beitrag ÖBB, Projektstand bei Partnerregion, Mittelaufteilung Wissenschaft und Kulturaktivitäten

Stellungnahmen

Die Fachabteilung **I**ib**** erklärt sich schriftlich bereit, für den wissenschaftlichen Teil des Projektes die Co-Finanzierung bereitzustellen. Die Erbauung der Arlbergbahn ist ein wesentliches Kapitel in der jungen Landesgeschichte und von großer Bedeutung.

Iic**** – Dr. Rachbauer stellt fest, dass dieses Projekt kräftige Impulse in der Region auslösen kann. I**ic** ist daher bereit, den restlichen erforderlichen Landesanteil bereitzustellen, die ABB koordiniert die Co-Finanzierung zwischen I**ib** u. I**ic**

Ergänzungen zum Antrag

- Direkte Einnahmen aus dem Projekt sind nicht zu erwarten. Die Aktionen (Lesungen, Konzerte) finden im öffentlichen Raum, im täglichen Leben statt und nicht an bestimmten Orten
- Die Relation der Kosten für Tirol steht noch nicht fest
- Es sind keine finanziellen Beiträge der ÖBB zu erwarten. Sie bieten eine Unterstützung in logistischer Hinsicht an (Sonderzüge, kostenlose Beförderung der Veranstaltungsteilnehmer)
- Die ÖBB erwartet sich einen „Mehrwert“, betreffend „Image“
- Die Finanzierung der Eigenmittel erfolgt aus dem Budget des Museumsverein
- (Beiträgen von Gemeinden) Der Verein ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt
- Die Kosten im Antrag beruhen auf Erfahrungswerten diverser Kulturveranstaltungen. Angebote bezüglich der Graphischen Begleitung liegen vor.

Handlungsbedarf / weitere Vorgehensweise / Hausübungen an den Projektträger

1. Detaillierte Informationen an Abt I**ib** durch den Projektträger
2. Koordination mit I**ib** u. I**ic** bzgl. Finanzierung (Intern: Abt I**ic** - Dr Paul Rachbauer)
3. Transregionales Projekt: Stellungnahmen/Genehmigung der Partner Region einholen, Partnerblatt
4. Mitfinanzierung durch den Bund abklären (SVL)

Zu Punkt 7 – Projekt Klostertalwoche

Projektträger: Regio Klostertal

Anwesend zum Projekt: Mag. Christof Thöny

Christof Thöny verteilt eine überarbeitete Version der Projektbeschreibung.

Ziel des Projektes ist es, unter Beteiligung lokaler Akteure ein Konzept für eine mehrtägige und abwechslungsreiche Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Kultur und Handwerk zu planen. Ergebnis ist ein schlüssiges Konzept, das von Ortsvereinen und den Talschaftsgemeinden getragen wird.

Die Regio Klostertal soll als Motor in die Vereine im Tal einwirken zur Sicherung der Nachhaltigkeit, deshalb auch die Änderung des Antragsstellers, welcher ursprünglich der Musikverein Braz war.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Ergebnis und Wirkung

Mit dem Projekt wird auf einer bestehenden Struktur (Regionalmanagement) aufgesetzt, Chancengleichheit wird genutzt und ein Beitrag für die lokale Imageentwicklung und die Attraktivierung des Lebensraumes geleistet.

Umsetzungsprozess

Das Regionalmanagement leitet das Projekt. Es wird angestrebt, dass sektorübergreifend (mehrere Orte und mehrere Vereine) zusammengearbeitet wird. In das Projekt sind die Stakeholder eingebunden. Die Öffentlichkeitsarbeit wird neben Vorarlberger Printmedien auch über regionale Zeitung „Regio“ und eine neu zu erstellende Homepage erfolgen.

Lernen und Entwicklung

An eine Kombination mit den erfolgreichen Passionsspielern ist gedacht. Schlüsselakteure sind im Projekt eingebunden.

Ressourcen

Es werden bestehende Managementressourcen genutzt, die selbst im Veranstaltungsmanagement erfahren sind. Die Umwegrentabilität ist nicht quantifizierbar.

Stellungnahme

Iic – Dr. Rachbauer begrüßt den „Schwenk“ im Klostertal. Die Suche nach Alternativen zu den Zeltfesten tut dem kulturellen und dem gesellschaftlichen Leben gut. Iic ist in diesem Sinne bereit, die erforderliche Co-Finanzierung zur Verfügung zu stellen.

Handlungsbedarf / weitere Vorgehensweise / Hausübungen an den Projektträger

1. Neue Formulierung in der Projektdatenbank und im Antrag (wie vorgelegt)
2. Abzuklären, ob Künstlerhonorar förderungsfähige Ausgaben sind (ABB)

Zu Punkt 8 – Projekt Bahnhof

Projektträger: Gemeinde Andelsbuch

Anwesend zum Projekt: Bgm. Anton Wirth, Obfrau Margarethe Broger, Christof Türtscher (VIIa), Klaus Metzler (Architekt)

Ziel

Ziel des Projektes ist, das historische Gebäude im Ortszentrum einer dauerhaften neuen Nutzung zuzuführen und den Kulturbetrieb im Ort und darüber hinaus zu stärken. Die Umbauarbeiten sollen unter starker Beteiligung der Kulturvereinsmitglieder erfolgen.

Ergebnisse und Wirkung

Durch die Instandsetzung des historisch wichtigen Gebäudes und durch die neue Nutzung wird das Kulturleben am Lande unterstützt und der Lebensraum maßgeblich attraktiviert. Das Vorhaben ist auch in der lokalen Entwicklungsstrategie als Beispiel erwähnt.

Umsetzungsprozess

Die Arbeiten werden durch Handwerker der Region Bregenzerwald fachmännisch umgesetzt, die Gemeinde ist als Projektträger bewährt. Die Zusammenarbeit ist ein Merkmal des Projektes - Zusammenarbeit der Planer und Handwerker im Kulturverein, sowie die Zusammenarbeit

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

zwischen Gemeinde und Kulturverein. Der Kulturverein hat bislang eine qualitativ gute Öffentlichkeitsarbeit bewiesen und diese dürfte auch für das Projektvorhaben gegeben sein.

Lernen und Entwicklung

Das Objekt selbst ist Zeuge der geschichtlichen Entwicklung einer Region. Mit dem Objekt kann die Epoche der Wälderbahn im Bewusstsein gehalten werden. Mit der neuen Nutzung als Kulturtreffpunkt trägt das Objekt zur Wissensvermittlung und zum Informationsaustausch in der Region und darüber hinaus bei. Die Arbeiten im Projekt und auch die Nutzung des Objektes sind durch den Kulturverein regional verankert.

Ressourcen

In der Projektumsetzung sind Fachorganisationen bzw. Fachleute beteiligt. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Regionalmanagement BW. Es wird darauf verwiesen, dass durch die aktive Mitarbeit der Vereinsmitglieder bei der Umsetzung des Projektes kosteneffizient gearbeitet wird und durch die gute Nachfrage für Veranstaltungen im Kulturverein eine rentable Nutzung glaubhaft dargestellt ist.

Diskussionsthemen

Warum nicht Denkmalschutz?, Projektträgerschaft, BVG

Stellungnahmen

IIC – Dr. Rachbauer befürwortet das Projekt. Da das Objekt nicht denkmalgeschützt ist, kann es von IIC finanziell nicht unterstützt werden. Der Kulturverein an sich erfährt laufende Unterstützung durch IIC.

VIIa – Chirstof Türtscher - Die Raumplanung unterstützt derartige Initiativen sehr, zumal das Objekt ein wichtiger gemeindeentwicklerischer Bestandteil darstellt (historisch gesehen). Nach interner Abklärung mit der Finanzabteilung ist die Abwicklung des Landesanteiles über die Vorschlagsstelle VIIa denkbar,

Handlungsbedarf / weitere Vorgehensweise / Hausübungen an den Projektträger

1. Interne Klärung welche Fachabteilung die Mitfinanzierung übernimmt, Klärung ob der Landesanteil über Bedarfszuweisung laufen kann!

Hinweis: Gemeinde unterliegt dem BVG !

Zu Punkt 9 – Projekt Klosterladen Mariastern

Projektträger: Zisterzienserinnenabtei Mariastern

Anwesend zu Projekt: Bgm. Josef Geissler (Hohenweiler), Peter Steurer (Fa. Telesis), Klosterschwestern Maria Stella und Franziska

Ziel

Ziel des Projektes ist es, ein denkmalgeschütztes Objekt als Hofladen für Bioprodukte zu adaptieren, sowie als lokaler gesellschaftlicher Treffpunkt zu nützen.

In Bezug auf die in Verbindung zu den regionalen Produzenten / Erzeugern muss noch ein Entwicklungsprozess stattfinden. Die Schwestern sind in Verbindung mit div. Landwirten. Es besteht die Möglichkeit einer Verbindung von regionalem Handwerk und Landwirten mit dem Kloster, wenn sie deren Produkte anbieten.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Ergebnisse und Wirkung

Der Laden erzeugt einen Mehrwert für die Region. Die Nutzung der alten Bausubstanz als gesellschaftlicher Treffpunkt attraktiviert den Lebensraum im Leiblachtal (leistet einen Beitrag dazu). Bioprodukte werden am Hofladen angeboten. Der Laden trägt zum gesteigerten Absatz von Bioprodukten aus der Region bei, was auch Auswirkungen auf die Beschäftigung hat. Laut Auskunft von Bürgermeister Geissler steht die Gemeinde hinter dem Projekt, da bereits schon eine gute Zusammenarbeit mit dem Kloster besteht. Das Kloster ist ein Kulturgut und der Laden soll der Belebung der Gemeinde dienen.

Umsetzungsprozess

Bei der Umsetzung erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Denkmalamt und dem LAG-Management. Freunde und freiwillige Helfer aus der Region sind in der Umsetzung mit integriert. Mit der Umsetzung wird die Kooperation der Bioproduzenten in der Umgebung durch die Absatzmöglichkeit gestärkt. Mit einer eigenen Webseite und durch lokale Medien wird auf das Projekt hingewiesen. Insbesondere durch den „Event Platz“ erfolgt eine wirkungsvolle öffentliche Verbreitung des Projektergebnisses. Die Gemeinde hat dem Umbau des Stallgebäudes mit der BG Bregenz abgestimmt.

Lernen und Entwicklung

Mit dem Projekt werden Barrieren abgebaut und das Angebot im gesellschaftlichen Dorfleben erweitert. Der Ort gibt die Möglichkeit des kreativen Schaffens. Es entsteht Platz zur Vermarktung der kunsthandwerklichen Produkte aus dem Kloster und der Umgebung. Wissen um Kunsthandwerk und biologischer Landwirte am Ort wird vermittelt. Der Platz bietet sich auch aufgrund der Seminar- und Nächtigungsmöglichkeiten für Gruppen aus anderen Gebieten zum Erfahrungsaustausch an.

Ressourcen

Die LAG ist in die Projektentwicklung eingebunden. Schwestern des Klosters sind im Projektmanagement versiert und binden, wie erwähnt, Fachorganisationen mit ein. Durch viel Eigenleistung, freiwillige Helfer, werden die Kosten im bestmöglichen Rahmen gehalten. Die Wirtschaftlichkeit der Investition ist durch den zukünftigen Handel und die Direktvermarktung der Produkte glaubhaft dargestellt.

Diskussionsthemen

Mehrwert für die Gemeinde, Biogütesiegel, Zuordnung zum Programm, Zusatzfinanzierung Denkmalamt €60.000, Gemeinde als Baubehörde

Stellungnahme

Im Rahmen der Diskussion stellt DI Günther Osl fest, dass es sich in der dargestellten Konstellation um ein Projekt der Maßnahme 311 „Hofladen mit Diversifizierung“ handelt. Er schlägt vor, dieses Leader-Projekt der Maßnahme 311 zuzuordnen und dementsprechend zu fördern.

Handlungsbedarf / weitere Vorgehensweise / Hausübungen an den Projektträger

1. Die zuständige Fachabteilung ist in diesem Fall die ABB da ein Bezug zur Landwirtschaft über Diversifizierung (Maßnahme 311) hergestellt werden kann. Das Projekt erhält den Sticker „Leader“
2. Ausarbeitung des formellen Antrages mit einer detaillierten Zuordnung der Kosten. Unterscheidung zwischen Sach- und Investitionskosten

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

3. Abklärung ob es sich hier um einen landwirtschaftlichen Betrieb handelt (Vorlage der entsprechenden Nachweise im Zuge der Antragsstellung)

Hinweis: Deminimis-Regel beachten

Zu Punkt 10 – Projekt Genussakademie Bildung

Projektträger: Käsestraße Bregenzerwald

Anwesend zum Projekt: GF Michael Moosbrugger, Urs Schwarz (Regio GF), Willi Sieber (Ökologie Institut)

Ziel

Schaffung eines Bildungsangebotes zum Themenbereich kulinarischer Genuss, lokale Esskultur, Kultur des Vermarktens und Genusses regionaler Produkte, Wirkung auf lokaler und europäischer Ebene

Ergebnisse und Wirkung

Mit dem Projekt wird ein neues Bildungsangebot geschaffen. Es soll durch die qualitative Entwicklung einen langfristigen Beitrag zur Beschäftigung leisten. Mit den Qualifizierungsmaßnahmen soll das Bewusstsein für die natürliche lokale Ressource gesteigert werden und das Projekt soll die Entstehung mehrerer qualifizierter Arbeitsplätze in der Region bewirken.

Umsetzungsprozess

Die Käsestrasse Bregenzerwald hat in der Vergangenheit mehrere Leader-Projekte umgesetzt – verfügt über Projektmanagement Ressourcen. Die Innovation des Projektes liegt in der Herangehensweise bzw. im Zugang. Durch Qualifizierungsmaßnahmen wird eine Sensibilisierung, Imageentwicklung und PR Arbeit geleistet und daraus wiederum Beschäftigung generiert. In Kooperation mit Bildungsanbietern und lokalen Akteuren soll der Lehrgang entwickelt werden, Kooperationen in der Öffentlichkeitsarbeit sind mit dem Tourismus geplant und erfolgt im Zusammenhang mit der Bekanntmachung des Bildungsangebotes.

Lernen und Entwicklung

Gegenstand des Projektes ist es, Wissen für die Vermittlung aufzubereiten und die Vermittlungen zu betreiben. Es wird neues Wissen im Umgang mit regionalen Ressourcen entwickelt und angeboten. Das Projekt agiert sektorübergreifend (Tourismus, Landwirtschaft, Bildungsanbieter). Die Ergebnisse sollen als bundesweites Beispiel etabliert werden.

Ressourcen

Das Projekt geht von einer Weiterentwicklung vorhandener Infrastruktur aus. Die Leader erfahrene Organisation bindet zusätzlich weitere lokale Organisationen und Fachorganisationen in die Bearbeitung mit ein. Die Rentabilität des Projektes ist in dem Stadium nicht quantifizierbar.

Diskussionspunkte

Abgrenzung zu Ausgangsprojekt „Konzeption“, De minimis Problematik, Bezug zu anderen Initiativen (Genussregion, Ländle Produkte, Luag druf, usw.), Angaben zur Zielgruppe, Diversifizierung, projektbezogene Einnahmen, lernende Regionen, Klärung der Zusammenarbeit vergleichbarer Initiativen und Themen (parallele Projektabsichten),

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Abgrenzung zu Bildungsangeboten von LFI u. WIFI erforderlich, Kooperation mit Bildungsagenden im Rahmen des Projektes „Dreiklang“ zu empfehlen

Stellungnahme zu Co-Finanzierung Land

In der Sitzung konnte keine Zuordnung gefunden werden. Weiterführende Gespräche bzw. Termine wurden vereinbart.

Ziel der Genussakademie ist es, selbst tragend zu werden (in ca. 3 Jahren).

Handlungsbedarf / weitere Vorgehensweise / Hausübungen an den Projektträger

1. Klärung der projektspezifischen Einnahmen (Einnahmen für Bildungsveranstaltungen)
2. Vernetzung und Einbindung eines ländlichen Bildungsträgers, (LFI, Landwirtschaftskammer) Prüfung der Maßnahme 331 „Ausbildung und Information“, Prüfung der Maßnahme 341 „Lernende Region“
3. Soll mit dem Projekt „Regionale Wertschöpfung“ entfacht werden, ist eine Förderung an die De minimis Regelung gebunden (was insgesamt anzunehmend ist); vielleicht kann der Block „Bildung“ anders beurteilt werden. – weitere Abklärungen

Hinweis: Es wird einen neuen Termin zur Abklärung und Koordination mit den unterschiedlichen Abteilungen geben um Synergien sinnvoll zu nutzen (LWK / LFI / Va)

Zu Punkt 11 – Nahversorgung

Projektträger: Verein dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung, 32 Gemeinden sind Mitglieder

Anwesend zum Projekt: Bertram Meusburger (Büro f. Zukunftsfragen), Julius Schedel, Bgm. Ludwig Mähr)

Ziel

Ziel des Projektes ist, die Chancen zur Erhaltung der Dorfläden durch neue Modelle zu erhöhen. Indirekt soll damit die dörfliche Versorgung gestärkt und damit die Lebensqualität gesteigert werden. Mehr Beschäftigung im Dorf ist ein weiteres Ziel.

Ergebnisse Wirkung

Attraktivierung des ländlichen Lebensraumes, Nahversorgung ist Beitrag zur Chancengleichheit, lokale Beschäftigung statt Pendlertum
Dem Ladensterben soll entgegen gegangen werden – Sicherstellung einer professionellen Geschäftsführung dieser Läden.

Umsetzungsprozess

Beim Projektträger handelt es sich um eine Kooperation von Gemeinden mit gemeinsamen Interesse. Im Zuge des Projektes werden Modelle der Nahversorgung entworfen und die Machbarkeit geprüft. In der Öffentlichkeit wird viel über Nahversorgung gesprochen.

Lernen und Entwicklung

Im Rahmen des Projektes sind Veranstaltungen zum Thema der Nahversorgung geplant. Es wird aktiver Informationsaustausch erfolgen. Die gesammelten Erkenntnisse werden

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

dokumentiert. Es besteht die Absicht, die Schlüsselpersonen (Einzelhändler, Handelsketten, regionale Vermarkter) mit einzubeziehen.

Ressourcen

Im Projekt wird eine Management Infrastruktur entwickelt und finanziert. Die handelnden Personen arbeiten sich in das Thema ein, einige beteiligte Gemeinden waren in der Vergangenheit mit Leader-Projekten berührt. Eine Rentabilität des Projektes ist nach heutigem Stand nicht quantifizierbar. Eine Selbstfinanzierung nach Ablauf des Projektes ist vorerst nicht dargestellt und laut Akteuren nicht möglich.

Strukturen der Arbeit und der Kosten(träger)

- Vereinsarbeit, Organisation, Büro, Geschäftsleitung
- ÖA+PR-Maßnahmen zu diesem Thema, landesweit
- Personalkosten für die vom Verein angestellten Personen, die bei Bedarf verschiedenen Läden anteilig zur Verfügung gestellt werden (zB je zu 1/3 eine professionelle Geschäftsführung für 3 Läden); die Planungskosten sollen als förderfähige Kosten vorgelegt werden, die Eigenmittel werden vom jeweiligen Ladenbetreiber getragen (Vorschreibung durch Verein).
- Projektleitungen, diese werden von der Vereinsleitung an geeignete (va) Projektbegleiter/Berater beauftragt, die Kosten dafür sollen zur Förderung vorgelegt werden, die Eigenmittel werden dem jeweiligen Ladenbetreiber/Gemeinde vorgeschrieben.

Diskussion

Finanzielle Gliederung, Zuordnung, Kostenaufschlüsselung, Gebietsabgrenzung, degressive Förderung der Personalkosten, Kosten der Werbekampagne, Abgrenzung zu bereits zugesicherter Förderungen - Vereinsförderung, Erlöse durch Individualberatung, Zuordnung des Projektes im LES, Abgrenzung zu der bestehenden Förderung von Verkaufsflächen durch das Land, Gewerberechtliche Situation

Stellungnahmen

IIIa – Gernot Feuerstein - Unter dem Titel Gemeindekooperation wurde eine Anschubförderung in Höhe von €70.000 in Aussicht gestellt (Finanzierung aus BZ Mitteln (IIIa) und Landesmitteln (BfZ)). Diese dient der Strukturförderung in Absprache mit dem Büro f. Zukunftsfragen.

Handlungsbedarf / weitere Vorgehensweise / Hausübungen an den Projektträger

1. Klärung der projektspezifischen Einnahmen
2. Die Wirkung dieses Projektes entfaltet sich über das Leadergebiet hinaus.
3. Der Projektträger überlegt sich Abgrenzungskriterien, was die Gemeinden betrifft.
4. Unter Einbezug der Abteilung VIa, IIIa, LWK und dem Büro für Zukunftsfragen wird ein weiterer Termin vereinbart.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Zu Punkt 12 – Abklärung noch offener Projekte

Projekt Treffpunkt-Göfis:

Zurückgestellt, warten auf weitere Unterlagen bzw. Angaben durch das LAG-Management.

Albergo:

Termin zur Besprechung mit der Fachabteilung fixiert, befasst VIIa.

WalgauTV:

Es konnte keine Zuständigkeit einer Vorschlagsstelle gefunden werden.

VIa stellt fest, dass es sich hier um ein wettbewerbliches Projekt handelt und daher nicht öffentlich unterstützt werden kann (es gibt mehrere TV-Anbieter; die öffentliche Hand darf mit öffentlichen Mitteln keine Ungleichbehandlung erzeugen).

Dreiklang-Schnifis:

Kooperation unklar, Themen sind Genussregion „Heumilch-Käse“ Jagdberg-Umgebung, Abstimmung mit Alwin Denz als Koordinator der Genussregionen

Empfehlung:

Projektträger soll die Kooperationsmöglichkeiten klären und mögliche Parallelitäten so gut es geht aufheben.

Energie-PS:

Projekt wurde mit der Abteilung VIa besprochen. Stellungnahme folgt.

Seeufer:

Gespräch mit VIIa ist terminisiert.

Sennerei-BW:

Wird vorerst auf Eis gelegt. Projekt erübrigt sich bzw. wird völlig andere Rahmenbedingungen erhalten.

Brücke-Diezlings:

SVL klärt mit der zuständigen Behörde in Bayern die Handhabe Leader und INTERREG ab.

LandArt-Gurtis:

Projekt wurde an IIc zugeteilt. Schriftliche Zusage zur Co-Finanzierung bereits erfolgt. Kommt auf nächsten Regierungsantrag.

Ein-gutes-Stück:

Das Projekt wird nicht als Leader-Projekt durchgeführt, sondern im Rahmen der regionalen Wettbewerbsfähigkeit umgesetzt. Zuständig: VIa

Alpenecho:

Liegt derzeit bei IIc zur Begutachtung

Infohaus:

Stellungnahme VIa; Bei dem Projekt handelt es sich um ein Thema, das dem ÖPNV zuzuordnen ist, es sind daher Abklärungen mit dem Verkehrsverbund erforderlich – zumal dort die Förderung bzw. Einrichtung von Haltestellen angesiedelt ist.

LAG Management

Hof 19, A-6861 Alberschwende

Tel: +43 5579 7171-0

Fax: +43 5579 7171-71

Mail: leader@leader-vlbg.at

Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende

BLZ: 37401, KtNr: 61697

Gauertaler Alp- und Maisäckkultur:
dzt. in Abklärung mit Abt. VIIa

Sitzungsende: 17:45 Uhr

Verfasser: Franz Rüf mit Ergänzungen von Bernhard Maier, Isabel Gapp

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697